

Deutsche MundgesundheitsStiftung

Werden Sie jetzt Kompetenz-Partner für nachhaltige Implantatgesundheit



I-love-my-
implant.com

Die Initiative für nachhaltige Implantatgesundheit, Qualitätssicherung
und personalisierte Prävention

ISC – IMPLANT SAFE CENTER

DIE KOMPETENZPARTNER-PRAXEN DER DEUTSCHEN MUNDGESUNDHEITSSTIFTUNG

Die Deutsche MundgesundheitsStiftung setzt sich gemeinsam mit Ihren Kompetenzpartner-Praxen für eine lebenslange Implantatgesundheit ein.

Mit der richtigen Pflege und kontinuierlichem Screening können Zahnimplantate jetzt wesentlich länger gesund und entzündungsfrei bleiben.

Nachhaltige Implantatgesundheit durch Früherkennungs-Diagnostik

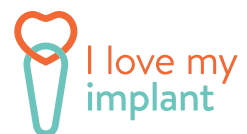
Eine Verdoppelung der normalen Lebensdauer wird nun durch die Kombination von prädiktiver Diagnostik und zielgerichtete Prävention angestrebt – hierfür setzen wir uns mit unseren Technologie & Kompetenzpartner-Praxen ein.

Unsere Technologie-Partnerschaft:

Prädiktive aMMP-8 Diagnostik, Qualitätssicherung & Dokumentation



- Professionelles Dokumentations- und Überwachungskonzept gemäß MDR/PMS
- Chairside Screening/Monitoring mit aMMP-8 Biomarker-Test ImplantSafe® (hochsensitives Prüfsystem für die Messung der periimplantäre Kollagenstabilität)
- Anzeige des notwendigen Präventionsbedarfes für Ihre Patientinnen und Patienten → Steigerung der Recall-Frequenz von 0,9 auf 2,3 p.a.
- Delegierbare Leistung
 - einfache Anwendung
 - Ergebnis innerhalb weniger Minuten
 - Verlängerung der Implantat-Lebensdauer
- Evidenz-basiertes Verfahren (>400 Studien / >25 Dissertationen / 3 Wissenschaftspreise)
- Steigerung der Therapie-Akzeptanz
- Empfohlen zur Integration in PAR (PI-Klassifizierung)
- Beteiligungsmöglichkeit ILMI-Initiative



Durchführung ImplantSafe® Test
in 5-10 Min. Chairside inkl. Auswertung



ORALyzer® und personalisierter Präventionsplan (APD) zur Dokumentation der Implantatgesundheit und Mitwirkungspflicht

MDR – DAS IST JETZT WICHTIG

Coronabedingt ist ab dem 26.5.2021, um ein Jahr verspätet, in Europa das Gesetz zur Durchführung unionsrechtlicher Vorschriften gemäß MDR/MPDG in Kraft getreten

Die MDR stärkt den Patientenschutz u.a. durch die jetzt obligatorische, systematisch-klinische Überwachung (PMS = Post-Market-Surveillance), die für implantologisch tätige Praxen gesetzlich verpflichtend geworden ist. Zielsetzung der neuen Gesetzgebung ist es, „... mögliche Risiken und Schäden (z.B. Periimplantitis), welche durch CMDs (Custom-Made-Devices) verursacht werden können ... präventiv abzuwenden ...“.

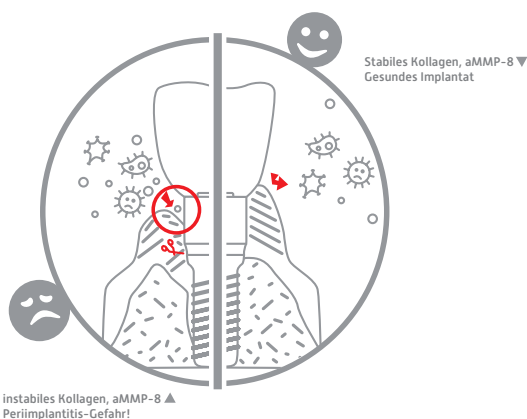
Zahnärzte und Labore sind fortan „Hersteller“ von „Sonderanfertigungen“ im Sinne der Medical Device Regulation (MDR)

Hersteller von „Sonderanfertigungen“ müssen die strengen Dokumentations-, Qualitätskontroll-, und Bewertungsstandards der Produktüberwachung (PMS) während der gesamten Lebensdauer der individuell erstellen Implantatversorgung erfüllen, um strafrechtliche Folgen oder auch Unterlassungsansprüche zu vermeiden. Hersteller sind verpflichtet, die gesammelten PMS-Daten zu analysieren sowie die erforderlichen Schlussfolgerungen zu ziehen, um mit dessen Hilfe etwaige Präventiv- oder Korrekturmaßnahmen durchzuführen.

Was hat aMMP-8 mit der klinischen Implantatüberwachung gemäß neuer MDR zu tun?

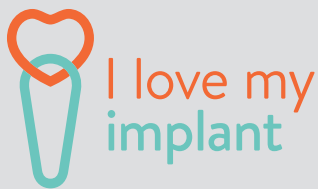
aMMP-8 ermöglicht die quantitative Echtzeit-Messung der Implantatgesundheit. Unsichtbare Gewebeabbauprozesse an Implantaten können mittels aMMP-8-Diagnostik frühzeitig erkannt und behandelt werden bevor irreparable Schäden entstehen. Hauptproblem in der Implantologie und Ursache für Implantat- und Knochenverluste ist die fortschreitende Periimplantitis (PI). Die Ursache hierfür ist oftmals die mangelnde Recall-Mitwirkungsbereitschaft der Patienten d.h. statt der notwendigen 2–4 Recalls findet defacto im Durchschnitt nur 1 Recall pro Jahr statt (van der Schoor *et. al.*), dies reicht zur Abwendung einer PI kaum aus. Hinzu kommt, dass die Frühphase der subklinischen Periimplantitis oder periimplantären Kollagenzerstörung mit konventionellen Mitteln nur schwer diagnostizierbar ist. Die post-destruktive Standard-Diagnostik mittels Röntgen oder Sondierungstiefenmessung dient in der Regel der Schadensanalyse (ab 3–4 mm) und bietet wenig prädiktive Vorhersagewerte.

Prädiktiv vs. post-destruktiv: Mehr Sicherheit und Nachhaltigkeit durch prädiktive Biomarker-Diagnostik und personalisierte Prävention



Im Gegensatz zur post-destruktiven Schadensdiagnostik erlaubt aMMP-8 die Nutzung der periimplantäre PI-Früh-erkennung und Einleitung einer zielgerichteten Sekundärprävention zur Abwendung einer Periimplantitis. Patienten erhalten ihren PMS-konformen Analysebericht in wenigen Minuten und erkennen so die Bedeutung ihrer Mitwirkungspflicht.

Die Folge: Therapie-Adhärenz und Mitwirkungsbereitschaft steigen hochsignifikant.



– DIE AUFKLÄRUNGSINITIATIVE



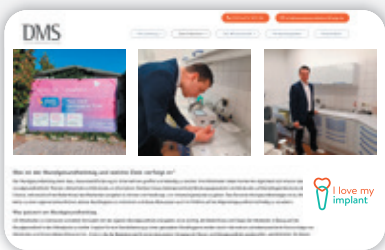
Patientenkommunikation in Web und Social Media

Auf der Webseite I-love-my-implant.com finden interessierte Implantatpatientinnen und -patienten relevante Informationen zum Thema nachhaltige Implantatgesundheit.



Praxis-Finder: Patientinnen und Patienten finden die Expertenpraxis

Im Suchbereich der Stiftungsinitiative ILMI und in führenden Suchportalen finden interessierte Patientinnen und Patienten Implantat-Praxen mit aMMP-8-Qualifikation.



Kompetenz-Partnerpraxen klären auf und sichern Implantatgesundheit

Durch bundesweite Implantatgesundheitstage, gezielte Patientenansprache und Implantatgesundheits-Testungen vor Ort

DMS
DEUTSCHE MUNDGESUNDHEITSSTIFTUNG

DMS – Deutsche MundgesundheitsStiftung GmbH
Bonner Str. 84
42697 Solingen, Germany
T +49 212-645 7479 36
www.die-mundgesundheitsstiftung.de
info@mundgesundheitsstiftung.de

BESUCHEN SIE UNS AUF



www.die-mundgesundheitsstiftung.de



www.i-love-my-implant.com